



öffentlich

**Betreff:**

Verlagerung von Angeboten im Volkspark Bornstedter Feld

**Einreicher:** Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 19.10.2012

Eingang 902:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

07.11.2012 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Entwicklungsträger Bornstedter Feld zu beauftragen darzulegen, wo und wie die gut genutzten Angebote im Volkspark Bornstedter Feld, die der geplanten Bebauung westlich der Georg-Herrmann-Allee weichen müssen, weiterhin allen Nutzern des Freizeitparks zur Verfügung gestellt werden.

Der Stadtverordnetenversammlung ist dazu im 1. Quartal 2013 zu berichten.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Volkspark hat sich seit seiner Eröffnung zum beliebtesten Freizeitpark Potsdams entwickelt und wird jährlich von über 360 000 Gästen besucht Er hat damit eine Bedeutung, die weit über das Wohngebiet, für das er einmal konzipiert war, gewonnen. Die Gäste kommen aus ganz Potsdam und der nahen Umgebung.

Vorgesehen ist auf der Grundlage von Planungen aus den 90er Jahren die Bebauung der derzeit für den Park genutzten Flächen westlich der Georg-Herrmann-Allee mit ca. 500 Wohneinheiten. Die somit de facto vorgesehene Verkleinerung des Parks in einem an Bevölkerung stark zunehmenden Wohngebiet wird nicht ohne Auswirkungen auf die Qualität des Parks und seines Angebotes bleiben. Die Verlagerung der gut genutzten Angebote auf andere Freiflächen im Park erscheint geboten, zumal die finanziellen Grundlagen des Volksparks nicht geschmälert werden dürfen.